

führen, daß gleichzeitig weitere Fortschritte bei der allseitigen Festigung der LPG, der Erhöhung ihrer Eigenverantwortung und bei der Überwindung der Differenziertheit in ihren Leistungen erreicht werden.

Die weitere Ausprägung der genossenschaftlichen Demokratie ist für jede Grundorganisation wichtiges Anliegen. Die Parteiorganisationen achten deshalb darauf, daß in Brigadeversammlungen und Erfahrungsaustauschen, Schulungen und Lehrgängen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter umfassend mit ihren Aufgaben vertraut gemacht und qualifiziert werden. Die Frauen und Jugendlichen sollen hierin fest einbezogen werden. Beste Voraussetzungen und Bedingungen sind für ihr tatkräftiges Mitwirken zu schaffen.

Höchstserträge  
sind der  
Maßstab

Weitere Fortschritte sind auch bei der besseren Nutzung und weiteren Ausprägung des Territorialprinzips in der Organisation der Produktion zu erreichen. Die Arbeit mit territorialen Brigaden und Abteilungen sollte fester Bestandteil der Leitung und Organisation sein. Gilt es doch, die Schlagkraft eines ausgewogenen komplexen Einsatzes der Technik mit den Vorteilen einer überschaubaren, auf die Verantwortung für den Boden, das enge Zusammenwirken von Pflanzen- und Tierproduktion und effektive Transportorganisation gerichteten Brigadestruktur und Produktionsorganisation zu verbinden. Das schließt ein, die Gesamtverantwortung für die LPG und die Kooperation bei allen Genossenschaftsbauern zu erhöhen. Der Wettbewerb zwischen den Brigaden und Abteilungen, die gegenseitige Hilfe und die gemeinsame Verantwortung für Schwerpunktaufgaben in der LPG, der Kooperation und darüber hinaus gehören zusammen. Maßstab dafür sind in jedem Fall Höchstserträge.

Die LPG haben die besten Fortschritte bei der Steigerung der Erträge und der Festigung ihrer LPG gemacht, bei denen diese Grundsätze einschließlich der moralischen und materiellen Stimulierung hoher Leistungen fester Bestandteil der Leitungstätigkeit sind. Zu den Genossenschaften, die nach diesen Gesichtspunkten die Ernte und die Herbstarbeiten 1983 bereits gründlich vorbereiten und auch schon die Ergebnisse ihrer Arbeit nach schlagbezogenen Höchstsertragskonzeptionen abrechnen, gehören solche LPG Pflanzenproduktion wie Göhlen und Albersroda sowie das VEG Lindenberg. Sie haben sich im sozialistischen Wettbewerb im Karl-Marx-Jahr hohe Ziele gestellt. In Göhlen und Lindenberg sollen auf leichten Böden 46,8 dt bzw. 44,1 dt und in Albersroda auf schweren Böden 79,0 dt Getreideeinheiten je Hektar erreicht werden.

Keine Brigade,  
keine LPG darf  
Zurückbleiben

Die Ernte und die Herbstarbeiten sind eine erneute Bewährungsprobe für die Kooperation, für ihre weitere Stärkung, die Qualifizierung der Arbeit der Kooperationsräte und ihrer Parteigruppen. Ausgangspunkt für alle Überlegungen und Entscheidungen muß sein, daß nur in gemeinsamer Verantwortung die Aufgaben am besten gelöst werden können. Die Ernte ist Sache der Pflanzenproduzenten wie der Tierproduzenten. Viele Kooperationsräte haben schon die konkreten Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Ernte und der Herbstarbeiten gründlich beraten. Dazu gehört das Zusammenwirken von der Pflanzen- und Tierproduktion mit den Bürgermeistern und örtlichen Volksvertretungen in den Dörfern ebenso wie der Einsatz der Kapazitäten der kooperativen Einrichtungen sowie die enge Zusammenarbeit mit den Kreisbetrieben für Landtechnik, den VEB Getreidewirtschaft und den VEB Saat- und Pflanzgut, mit den Verarbeitungsbetrieben und dem Handel vom ersten Tag der Ernte an.